

## Besondere Geistliche Orte im Raum der ELKB

Andrea Heußner

„Spiritualität braucht besondere Orte“, so lautet die sechste Grundannahme des Impulspapiers zur Förderung spirituellen Lebens in der ELKB. Begründung: „Kirchengemeinden bieten die Chance, einen Raum des Suchens und der geistlichen Erfahrung für vergleichsweise viele Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Altersgruppen zu eröffnen. Das ist ihre Stärke. Spiritualität ist demnach auch ein wesentlicher Aspekt in der Gemeindeentwicklung. Doch selbst wenn künftig flächendeckend in spirituelle Angebote vor Ort intensiviert würde, sind Kirchengemeinden nicht in der Lage, alle Menschen zu erreichen, die Sehnsucht nach spiritueller Praxis haben. Dazu sind die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen zu vielfältig – und die Ressourcen der Gemeinden zu begrenzt. Zudem wählen Menschen, die sich nach Spiritualität sehnen, nicht zwingend eine Kirchengemeinde als ihren Ort. Insgesamt bedeutet dies, dass die Kirche zunehmend auf Komplementarität angewiesen ist. Deshalb sind besondere spirituelle Orte unverzichtbar, die das Leben und Wirken der Gemeinden ergänzen und fördern. Diese Orte bieten je eigene spezifische Erfahrungs-, Schutz- und Glaubensräume zur geistlichen Vertiefung und Neuorientierung sowie zur Fort- und Weiterbildung.“<sup>1</sup> Das Potential besonderer geistlicher Orte in der ELKB soll deshalb erhalten und noch stärker genutzt werden.

**Spirituelle Zentren** laden zu regelmäßiger und vertiefender Spiritualität im urbanen Raum ein, bewusst in „ambulanter Form“ mit der Gelegenheit zur Meditation vor oder nach der Arbeit bzw. an Samstagen. Es geht um Geistliche Übung und Geistliche Begleitung mitten im Alltag.

**Kommunitäten und Geistliche Gemeinschaften** laden zu herausgehobenen Zeiten geistlicher Vertiefung mit einem gewissen Abstand zum Alltag ein. Christliche Gastehäuser, die von Gemeinschaften geprägt werden, bieten einen weiten Raum, um Gott (neu) zu begegnen und als Gast am geistlichen Leben der Gemeinschaft in Freiheit teilzuhaben. Kommunitäten teilen ihre Gaben und Kompetenzen, ihr Gebet, ihre Glaubenserfahrung und ihr Leben mit Menschen in Kirche und Gesellschaft.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Impulspapier zur Förderung spirituellen Lebens in der ELKB, 8.

<sup>2</sup> Vgl. Leitbild des Evangelischen Klosters Schwanberg 2022

## 1. Spirituelle Zentren im Raum der ELKB

Seit 2007 fördert die ELKB die Spirituellen Zentren in Nürnberg (eckstein) und München (St. Martin), jeweils durch die Finanzierung einer Pfarrstelle. Beide Stellen sind mit einer Beauftragung für Spiritualität in Nord- bzw. Südbayern verbunden.

Das **Spirituelle Zentrum eckstein** und das **Spirituelle Zentrum St. Martin** eröffnen Erfahrungsräume für Stille und Gebet, Leibarbeit und meditative Gottesdienste, aber auch Formate zur Begegnung mit der Heiligen Schrift bzw. mit der jüdisch-christlichen Mystik und besonders mit dem mystischen evangelischen Erbe. Ferner geht es u.a. um die Verbindung spiritueller Erfahrungen mit biblisch-theologischer und psychologisch-seelsorgerlicher Reflexion, spirituell-diakonischen Anliegen (wie z. B. Straßenexerzitien, Mystik der Begegnung, Begegnung mit Armut, Gewaltfreie Konfliktlösung) und aktuell gesellschaftlichen Themen aus spiritueller Perspektive.

Als Beauftragte für Geistliche Übung sollen die Leiter der beiden Zentren jeweils Kirchengemeinden und Dekanatsbezirke in Nord- bzw. Südbayern darin bestärken, eine gute und sichtbare Adresse für christliche Spiritualität zu sein. Je nach Bedarf und Situation vor Ort initiieren sie die Einübung in verschiedene geistliche Übungswege, beraten beim Aufbau von nachhaltigen Strukturen für Geistliche Begleitung und spirituelle Übung in der Region oder unterstützen und vernetzen Multiplikator:innen, die spirituelle Projekte eigenständig umsetzen.

In der Barfüßerkirche Augsburg entwickelt sich seit vielen Jahren und in Kooperation mit Dillinger Franziskanerinnen das **Spirituelle Zentrum „Barfuß im Herzen der Stadt“**. Es soll das spirituelle Leben weiter fördern und inspirieren - ein Zentrum, das mit seinen ökumenischen Angeboten offen ist für alle Menschen, die auf der Suche sind nach Gott und Glaube, nach Sinn und Ruhe, nach Gemeinschaft und Gebet.<sup>3</sup> Zur Entwicklung und Leitung des Spirituellen Zentrums stellt die ELKB dem Dekanatsbezirk Augsburg seit 2023 eine halbe Projektstelle zur Verfügung.

In Erlangen wurde bereits 2013 das **Forum Spiritualität** gegründet, getragen von den Gemeinden St. Markus und Uttenreuth in Kooperation mit Bildung Evangelisch.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de/50-projektstelle-fuer-spirituelleres-zentrum-barfuss-im-herzen-der-stadt>.

<sup>4</sup> Näheres siehe Anlage 4 zum Impulspapier zur Förderung spirituellen Lebens in der ELKB: „Herzensgebet und Gemeindeentwicklung. Erfahrungsbericht des Forums Spiritualität in Erlangen.“

## 2. Kommunen und Geistliche Gemeinschaften im Raum der ELKB

Anders als in den „ambulanten“ Spirituellen Zentren laden Kommunen zu herausgehobenen Zeiten geistlicher Vertiefung ein. Die Brüder und Schwestern teilen mit ihren Gästen auf Zeit, was sie leben und was sie an Gottesbeziehung erfahren. Für die Gäste kommen Auszeiten in Klöstern deshalb nicht selten einem „elementaren Erlebnis“ gleich, das die eigene Glaubensbiografie belebt und neu ausgestaltet. Oftmals ist dies mit einer (Wieder-)Annäherung an die Kirche verbunden. Kommunen bieten eine Atmosphäre, in der sich Menschen in eine unsagbare, aber jahrtausendalte Hoffnung hineinversenken können, die von Gott erzählt. Kommunen sind Orte, in der eigene Glaubenserfahrungen, Glaubenskrisen und die Frage nach Berufung – auch unabhängig vom konkreten Kursgeschehen – in großer Offenheit und Selbstverständlichkeit zur Sprache kommen können.<sup>5</sup>

Innerhalb der ELKB leben gut 180 Frauen und Männer gemeinschaftliches und zugleich zölibatäres Leben. Zu diesen insgesamt sechst klösterlichen Gemeinschaften gehören die Christusbruderschaft Selbitz, die Christusträger-Brüder (Triefenstein), die Community Casteller Ring (Schwanberg), die Schwestern und Brüder der Christusbruderschaft Falkenstein, die Schwestern des Johannis-Konvents (Hersbruck) sowie die Schwestern der Community Jesu Weg (Craheim). Darüber hinaus gibt es Zentren, die vom gemeinschaftlichen Leben und Gebet getragen werden (wie etwa die Begegnungsstätte Schoss Craheim der Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V. oder das Ökumenische Lebenszentrum in Ottmaring, das 1998 u.a. durch die „Vereinigung vom Gemeinsamen Leben im Ökumenischen Christendienst e.V.“ gegründet wurde.

Das Evangelische Kloster Schwanberg und die Christusbruderschaft Selbitz werden exemplarisch durch institutionelle Zuwendungen gefördert, weil sie sich in besondere Weise als Geistliche Zentren etabliert haben, besonders kirchennah sind und vereinbarte kirchliche Aufgaben übernehmen (Exerzitien, Atemholen, Fort- und Weiterbildungen etc.). Die Schwestern der **Community Casteller Ring** (Schwanberg) stellen sich bewusst in die benediktinische Tradition und machen diese in ihren Gebetszeiten und Seminaren für die evangelische Kirche fruchtbar. Die **Community Christusbruderschaft Selbitz** verortet ihre eigene Spiritualität, die durch ihre Gründer (Hanna und Walter Hümmel) geprägt wurde, eher im franziskanischen Spektrum.

Zur **Konferenz der Evangelischen Kommunen und Gemeinschaften in Bayern** gehören zwölf Gemeinschaften. Sie zeichnen sich durch ihre je eigene Spiritualität aus und

---

<sup>5</sup> Näheres siehe unter „Kommunen als Anders-Orte“ (Vertiefungsartikel 4 zum Impulspapier zur Förderung spirituellen Lebens in der ELKB).

bieten so verschiedene Möglichkeiten für Gemeinden, Einzelgäste und Mitarbeitende, ihren Ort für Erholung, geistliche Vertiefung oder Fortbildung zu suchen und zu finden:

#### Kommunitäten

- Christusbruderschaft Falkenstein
- Christusbruderschaft Selbitz
- Christusträger Triefenstein
- Communität Casteller Ring auf dem Schwanberg
- Kommunität Jesu Weg in Craheim
- St. Johannis-Konvent in Hersbruck

#### Geistliche Gemeinschaften

- Bruderschaft vom Kreuz in Naila
- ELOPS e.V. in Bad Windsheim
- Evangelische Konvent Kloster Heilsbronn
- Evangelische Michaelsbruderschaft, Konvent Bayern
- Gemeinschaft Christ.Sein.Leben in Weißenburg
- Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen „Schloss Craheim“
- Vereinigung vom Gemeinsamen Leben in Friedberg